



HALBJAHRESFINANZBERICHT 1. HALBJAHR 2024

Allgemeines

Die Gesellschaft ist unverändert in den folgenden zwei Geschäftsfeldern tätig:

- der Vermietung und Verpachtung des eigenen Immobilienbesitzes sowie
- der Aufstellung und dem Betrieb von Unterhaltungs- und Geldspielgeräte

Globale Probleme durch die Krisen in der Ukraine und im Nahen sowie eine stagnierende Wirtschaftslage spiegeln sich im Halbjahresergebnis wieder, welches unter unseren Erwartungen liegt. Aufgrund steigender Zinsen partizipiert die Gesellschaft weiterhin von ihrer guten Liquiditätssituation.

Der Halbjahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 wurde auf der Grundlage des Handelsgesetzbuchs in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) vom 17. Juli 2015 erstellt.

Der Halbjahresfinanzbericht basiert auf vorläufigen und ungeprüften Zahlen.

Ertragslage

Sowohl im Segment Unterhaltungs- und Geldspielgeräte, als auch in der Vermietung und Verpachtung waren Ergebnismrückgänge zu verzeichnen. Zwar konnten die Umsatzerlöse in Höhe von T€ 1.130 gegenüber dem Vorjahr insgesamt leicht erhöht werden, höhere Aufwendungen für Instandhaltungen sowie Personalaufwendungen führten jedoch zu einem Ergebnis unter Vorjahresniveau.

Die Erlöse im Segment Unterhaltungs- und Geldspielgeräte reduzierten sich von T€ 538 im Vj. auf T€ 507 ohne, dass hierfür spezielle Ursachen erkennbar waren.

Miet- und Pächterlöse beliefen sich mit T€ 508 (Vj. T€ 471) über Vorjahresniveau, da eine als Büro genutzte Gewerbeeinheit nach Sanierung neu vermietet werden konnte sowie die Erlöse aus Sondervermietung in Friedrichshafen gesteigert werden konnten. Die Erlöse aus Verpachtung beliefen sich auf niedrigerem Niveau aufgrund anhaltenden Leerstandes eines Lokals.

Sonstige betrieblichen Erlöse reduzierten sich auf T€ 120 (Vj. T€ 138) aufgrund niedrigerer Erlöse aus Wertpapieren.

Der Personalaufwand in Höhe von T€ 435 (Vj. T€ 393) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund Umstrukturierungen des Verwaltungspersonals sowie planmäßiger Lohnanpassungen.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen reduzierten sich von T€ 104 auf T€ 96. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von T€ 287 auf T€ 343, insbesondere da Aufwendungen für die Brandschutzertüchtigungen für eine Immobilie notwendig waren. Zinserträge aus vereinnahmten Dividenden und Zinsen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um T€ 19. In den sonstigen

Steuern sind ausschließlich KFZ-Steuern enthalten. Für das 1. Halbjahr 2024 ergibt sich ein Überschuss in Höhe von T€ 256 gegenüber T€ 386 im Vorjahreszeitraum.

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2024 bis 30.06.2024

<u>Bürgerliches Brauhaus Ravensburg-Lindau AG</u>	<u>30.06.2024</u>	<u>30.06.2023</u>
	T€	T€
1. Umsatzerlöse	1.130	1.015
2. Sonstige betriebliche Erträge	120	138
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	11	12
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	145	121
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	314	278
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen	122	115
5. Abschreibungen	96	104
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	343	287
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	84	65
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	48	15
10. Ergebnis nach Steuern	257	387
11. Sonstige Steuern	1	1
12. Halbjahresergebnis per 30.06.2024	256	386

Vermögens- und Finanzlage

Im ersten Halbjahr 2024 wurden eine PV-Anlage auf dem Dach des Gasthofes „Bräuhäusle“ in Baienfurt in Betrieb genommen, welche als Zugang im Sachanlagevermögen zu Anschaffungskosten in von T€ 22 verbucht wurde.

Der gewöhnlichen Schwankungen unterliegende Forderungsbestand reduzierte sich von T€ 430 auf T€ 257. Zum 30.06.2024 betragen die liquiden Mittel T€ 3.581 (Vj. T€ 2.779)

Rückstellungen erhöhten sich von T€ 1.334 auf T€ 1.440. Größter weitgehend unveränderter Posten bleiben nach wie vor die Pensionsrückstellungen mit T€ 1.118 (Vj. T€ 1.145).

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich von T€ 297 auf T€ 344. Zum 30.06.2024 betrug das Eigenkapital 9.559 T€ (Vj. 9.069 T€).

BILANZ ZUM 30.06.2024

<u>Bürgerliches Brauhaus Ravensburg-Lindau AG</u>	<u>30.06.2024</u>	<u>30.06.2023</u>
A. Anlagevermögen	T€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	79	81
II. Sachanlagen	3.707	3.825
III. Finanzanlagen	1.461	1.389
Summe Anlagevermögen	5.248	5.295
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	257	430
II. Wertpapiere	2.258	2.196
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.581	2.779
Summe Umlaufvermögen	6.096	5.406
<u>Summe Aktiva</u>	<u>11.344</u>	<u>10.700</u>
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	700	700
II. Kapital- u. Gewinnrücklagen	8.068	7.758
III. Bilanzgewinn	790	621
Summe Eigenkapital	9.559	9.079
B. Rückstellungen	1.440	1.334
C. Verbindlichkeiten	345	297
<u>Summe Passiva</u>	<u>11.344</u>	<u>10.700</u>

Analyse der wirtschaftlichen Lage und voraussichtliche Entwicklung

Erkenntnisse, welche den Fortbestand der Gesellschaft gefährden können, sehen wir nicht. Zahlungsausfälle infolge nicht beglichener Mieten, Pachten und Nebenkosten, sind in geringem Ausmaß zu erwarten. Vorauszahlungen auf Nebenkosten wurden im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeit erhöht um diesem Risiko vorzubeugen. Es wird weiterhin versucht Instandhaltungen zu tätigen, welche mit einer Erhöhung der Miet- und Pächterlöse einhergehen. Negative Ergebniseffekte in Form von Wertberichtigungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zum Bilanzstichtag möglich. Aufgrund stabiler Erlöse im Automatensegment geht der Vorstand davon aus, dass das Geschäftsjahr 2024 mit einem positiven Jahresergebnis beendet werden kann.

Verkürzter Anhang zum 30.06.2024

Vorbemerkung

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Jahresabschluss 31. Dezember 2023 unverändert beibehalten. Der Halbjahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 wurde auf der Grundlage des Handelsgesetzbuchs in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG)

vom 17. Juli 2015 erstellt. Es wird daraufhin gewiesen, dass der Halbjahresbericht auf ungeprüften und vorläufigen Zahlen beruht, welche sich noch verändern können.

Aktiva

Die Sachanlagen wurden mit den Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, mit der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt. Finanzanlagen sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten angesetzt, wobei bei den sonstigen Ausleihungen im Hinblick auf eventuelle Forderungsausfälle die erforderlichen Wertberichtigungen vorgenommen wurden. Forderungen sind mit den Anschaffungskosten angesetzt, erforderliche Wertberichtigungen wurden vorgenommen. Wertpapiere sind ebenfalls mit den Anschaffungskosten angesetzt. Zum Bilanzstichtag können Wertberichtigungen aufgrund niedrigerer Börsenkurse notwendig werden.

Passiva

Das gezeichnete Kapital beträgt 700.000,00 € und ist in 13.650 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Die Rückstellungen setzen sich aus Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen zusammen. Für die Pensionsrückstellungen liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten vor. Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen passiviert.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt worden.

Sonstige Angaben

Es bestehen zum 30.06.2024 finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen in Höhe von ca. T€ 230 für die gesamte Laufzeit. Haftungsverhältnisse nach § 251 und § 268 Abs. 7 HGB bestehen nicht.

Vorstand der Gesellschaft ist Herr Dipl.-Kfm. Lorenz Schlechter als alleiniger Vorstand.

Der Aufsichtsrat zum 30.06.2024 setzte sich aus 3 Mitgliedern zusammen, bestehend aus Herrn Dr. Gerhard Knaus als Vorsitzender, Herrn Dr. Lorenz Schlechter als stellvertretender Vorsitzender und Herrn Frederic Hanner.

Die Inselbrauerei Lindau AG ist einschließlich der zuzurechnenden Anteile mit einem Anteilsbesitz von 94,51 % (Stand 31.12.2023) Mutterunternehmen im Sinne des § 290 HGB.

Eine Prüfung bzw. eine prüferische Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts erfolgte nicht.

Erklärung des Vorstands

Nach bestem Wissen und Gewissen versichern wir, dass der verkürzte Abschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und der Zwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage der Gesellschaft so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Lindau, im September 2024

BÜRGERLICHES BRAUHAUS RAVENSBURG-LINDAU
AKTIENGESELLSCHAFT
-Der Vorstand -

gez. Lorenz Schlechter